

# Großherzoglich Hessische Land- und Zeitungs.

Dienstag, den 4. August 1807. No. 93.

Petersburg, vom 24. Jun.

Unsre Zeitung enthält die Vorfälle zwischen unsrer und der französischen Armee während des Mai und des Juni. Unzählige kleinere und größere Gefechte fielen vor, alle zum Nachtheil der Feinde. Am 5ten Juny ward, nach diesem Berichte, Hr. Rey bei Gutstadt mit seinem Korps geschlagen, Gen. Roger mit 1000 Mann gefangen und gegen 2000 getödtet. — Am 6ten zwischen Depnin und Heiligenthal der Hr. Rey aufs neue geworfen, 60 Staabs- und andere Offiziere und 1500 M. gefangen und 2 Kanonen genommen. — Graf Strogonow verrichtete an demselben Tage eine ausgezeichnete Heldenthat. Er setzte schwimmend über die Aa, attackirte augenblicklich den Feind, schlug ihn, machte wenigstens 1000 Mann auf dem Plage nieder, und nahm 4 Stabsoffiziere, 21 Oberoffiziere und 360 Gemeine gefangen. Am 7ten drangen die Kosacken in den Rücken des Feindes und sprengten 40 Fuhrren mit Pulver, Bomben und Granaten, nachdem sie die feindliche Bedeckung theils niedergemacht, theils gefangen genommen hatten, in die Luft. Das entsetzliche Krachen der Explosion bewirkte bei beiden Armeen einen großen Alarm. Auch in der allgemeinen Schlacht bei Heilsberg am 10ten Juny wurde der Feind gezwungen zu retiriren, und das Schlachtfeld unserm tapfern Kriegsheere zu überlassen. Die Schlacht dauerte von Mittag bis 11 Uhr Abends. Die tiefe Finsterniß der Nacht verhinderte es, den Feind weiter zu verfolgen. Nur der Beschluß dieser Berichte lautet nicht trüblich; Gen. Benningfen gesteht den Verlust des Treffens bei Friedland ein, sagt aber: Nach dem Verlust der Schlacht von Friedland habe er mit dem Gen. Lestocq, welcher zur Vereinigung mit ihm gekommen war, in bester Ordnung sich zurückge-

zogen. Endlich sagt er, daß wenn die erwartete Hülfe von Moscow angekommen wäre, seine Armee noch stärker seyn würde, als vor der Bataille.

London, vom 21. July.

Gegen 80 platte zum Landen der Truppen gebräuchliche Böte sind zu Chatham und Sheerness ausgerüstet worden, um mit der Flotte nach der Ostsee abzugehen.

Clinton bewirbt sich um die Präsidentenstelle in Amerika.

Die Nachricht von dem Auslaufen einer französischen Eskadre aus Rochefort zeigt sich jetzt als ungegründet.

Der neue Vertheidigungsplan dieses Landes soll unter andern dahin gehen, die Milizsoldaten zum Dienstnehmen unter regulaire Truppen zu ermuntern und die Volontärs aufzufordern, den Milizdienst zu ersehen.

Eine Kauffahrteiflotte aus 170 Schiffen bestehend, ist von Jamaica eingetroffen.

Die Kriegszurüstungen im Reiche werden sogar des Nachts betrieben.

Die 2te Division der nach der Ostsee bestimmten Expedition wird morgen absegeln. —

Unsere Regierung ist endlich, durch die Umstände genöthigt, entschlossen, einen Friedensunterhändler nach dem festen Lande zu schicken. — Petition hat jetzt auf St. Domingo die Ueberhand.

Stockholm, vom 17. Jul.

Hier ist vorgestern ein Bataillon von Uplands Regiment nach Pommern durchpassirt.

Stralsund, vom 27. Jul.

Aus der Festung selbst geschah bisher nichts, die Arbeiten der Belagerer zu stören, wohl aber von den dem Strande gegenüber stationirten Kanonierschuluppen. Man erwartet jeden Augenblick die Abreise des Königs von Schweden. Ein Theil der

